

3. Vierteljahr / Woche 13.08. – 19.08.2016

08 / Mitgefühl zeigen – nur wie?

Gott schenkt uns Trost, wir dürfen ihn weitergeben

➤ Fokus

Jesus fühlt und leidet mit uns, denn Gott ist ein Gott, der tröstet. Das dürfen wir anderen Menschen vermitteln.

➤ Einstieg

Eine der am meisten genutzte Funktion in Facebook ist das Daumen-hoch-Icon, um „gefällt mir“ auszudrücken. Du hast dir schicke Schuhe gekauft? „Gefällt mir!“ Du postest ein Urlaubsfoto? „Gefällt mir!“ Du hast die Fahrprüfung bestanden? „Gefällt mir!“ Du bist traurig, weil dein Hamster gestorben ist? „Gefällt mir!“ – „Gefällt mir???“ – Dazu Mark Zuckerberg: „Was die Leute wirklich ausdrücken wollen, ist Mitgefühl.“ Deshalb hat Facebook neue Icons erfunden, um auch auf traurige Nachrichten passend zu reagieren.

Alternative 1

Bring Papier und farbige Stifte mit. Bitte die Gruppe, dass jeder ein „Mitgefühl“-Icon entwirft. Sprecht anschließend darüber, was das jeweilige Icon ausdrücken soll.

Alternative 2

Frage die Gruppe, für wie sinnvoll sie ein „Mitgefühl“-Icon hält. Was sind die Vorteile, was die Nachteile? Seht ihr die Gefahr, dass durch einfaches Klicken ausgedrückte Gefühle die zwischenmenschliche Kommunikation ärmer machen? Warum oder warum nicht?

Ziel: Gedanken machen darüber, wie man Mitgefühl „modern“ ausdrückt

➤ Thema

• Mit-Leid

- Wie würdet ihr „Mitgefühl“ und „Mitleid“ beschreiben? Was gehört für euch dazu? Gibt es einen Unterschied zwischen den beiden Begriffen?
- Welche Beispiele dafür, wie Jesus Mitleid mit jemandem hatte, kennt ihr?
- Lest Lukas 7,11–13. Was denkt ihr, warum Jesus mit der Mutter Mitleid hatte?

- Was haltet ihr davon, wenn jemand zu einem Trauernden sagt „weine nicht“? Ist das hilfreich? Wie war es bei Jesus? Lest in Vers 14+15, wie es weiterging.
- Lest Johannes 11,33–35: Was denkt ihr, warum Jesus voll Zorn und Schmerz war, als er die trauernden Leute sah? Warum weinte er, obwohl er Lazarus wenig später von den Toten auferweckte?
- Lest auch hier, wie es weiterging in Vers 36–44. Wie erklärt ihr euch die unterschiedlichen Reaktionen der Beobachter in Vers 36? Wie hättet ihr reagiert?
- Menschen trauern und haben Mitgefühl mit Angehörigen von Verstorbenen. Warum reagiert Jesus hier ganz anders? Warum freut er sich nicht über das Mitgefühl, das die Menschen hier einander ausdrücken?
- Welche Rolle spielt der Trost für Jesus?

• Praktisches Mitgefühl

- Lest 2. Korinther 1,3–4. Was bedeutet es für euch, dass Gott ein Gott ist, der tröstet? Wie habt ihr das erlebt?
- Wann hattet ihr den Eindruck, Gott tröstet euch nicht oder ist nicht für euch da, wenn es euch schlecht geht? Wie geht ihr damit um, dass Gott von sich sagt, er sei ein Tröster?
- Gott wird hier als der Ursprung aller Barmherzigkeit und der Gott, der tröstet, beschrieben – dies ist also Teil seines Charakters. Was bedeutet das für uns als Christen, die wir mit unserem Leben Gottes Eigenschaften widerspiegeln möchten? Welche Situationen könnt ihr euch vorstellen, in denen ihr anderen Trost spendet, so wie Gott euch getröstet hat?
- „Mitgefühl zeigen bedeutet, auf greifbare Weise, die Liebe, Fürsorge und Mitleid zeigt, zu reagieren.“ Könnt ihr dem zustimmen? Warum oder warum nicht? Was würdet ihr ergänzen / wie es anders ausdrücken? Wie kann man „auf greifbare Weise“ reagieren und Mitgefühl zeigen? Findet konkrete Beispiele aus eurer Lebenssituation.
- Wer hat schon einmal zu jemandem gesagt „ich bete für dich“? (Frage der Jugendseite) Wie hat der andere darauf reagiert? Welche Erfahrungen habt ihr sonst noch damit gemacht? (möglichst eigene Erfahrungen beisteuern) Wenn jemand es noch nie getan hat: Warum nicht? Wann würdet ihr das generell zu jemandem sagen, wann lieber nicht?
- Wenn man jemandem verspricht, für ihn zu beten, wie schafft man es dann auch, sich daran zu halten?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

3. Vierteljahr / Woche 13.08. – 19.08.2016

08 / Mitgefühl zeigen – nur wie?

Gott schenkt uns Trost, wir dürfen ihn weitergeben

➤ Bibel

In allen Schwierigkeiten tröstet er [Gott] uns, damit wir andere trösten können.

2. Korinther 1,4

➤ Hintergrundinfos

Mitleid: laut **Duden** „starke (sich in einem Impuls zum Helfen, Trösten o. Ä. äußernde) innere Anteilnahme am Leid, an der Not o. Ä. anderer“

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) lehrte: „Mitleid sei definiert als eine Art Schmerz über ein anscheinend leidbringendes Übel, das jemanden trifft, der es nicht verdient, ein Übel, das erwartungsgemäß auch uns selbst oder einen der Unserigen treffen könnte [...]“

Mitgefühl beschäftigt die Menschheit seit es sie gibt. Eine Gesellschaft ohne Mitgefühl wird gewalttätig und zerstörerisch. Mitgefühl untereinander sorgt dafür, dass sich Menschen gegenseitig helfen. Nur wenn Menschen vom Mitgefühl getragen werden, können sie eine Gesellschaft bauen, die von Dauer ist.

Darum sind Christen nicht die einzigen Menschen mit Mitgefühl. Aber Jesus hat es uns in besonderer Weise vorgelebt. Er zeigte uns, dass wir es sogar unserem Feind gegenüber erweisen sollen, als wäre er einer von uns.

Das kostet Kraft. Diese Kraft können wir nur von Gott persönlich bekommen.

Denn seine Liebe macht uns fähig wirklich jeden zu lieben.

Das ist ein hoher Anspruch und eine große Herausforderung. Können wir dem überhaupt gerecht werden?

➤ Thema

• Mit-Leid

➤ Was bedeutet das Wort „Mitleid“ für dich?

➤ Was empfand Jesus, wenn er Menschen leiden sah?

Lies dazu **Lukas 7,11–13** und **Johannes 11,33–35**.

Was empfindest du, wenn du Menschen leiden siehst?

➤ Macht es für dich einen Unterschied, ob du den, der leidet, kennst (wie Jesus Maria und Marta) oder ob er für dich ein Fremder ist (wie die Witwe für Jesus)?

Warum bzw. warum nicht?

➤ Welche Menschen haben zurzeit dein besonderes Mitgefühl?

Wie drückst du das aus?

Wie reagieren die Menschen darauf?

➤ Gibt es jemanden, zu dem du unfreundlich oder mitleidlos gewesen bist?

Was waren deine Gründe?

Wie würdest du die Situation Gott gegenüber erklären?

➤ „Mit Gottes Hilfe Ärger in Fürbitte umwandeln.“ – Was hältst du davon?

• Praktisches Mitgefühl

➤ Lies **2. Korinther 1,3–4**. Mit welchen Eigenschaften wird Gott hier beschrieben?

Wann wurdest du von Gott getröstet?

Was sagen diese Verse darüber, welche Verpflichtung sich daraus für uns ergibt, dass Gott uns tröstet?

Wann konntest du die Erfahrung, von Gott getröstet worden zu sein, weitergeben?

➤ „Mitgefühl zeigen ist mehr, als freundliche Gedanken zu denken und tröstende Worte zu sagen.“ Was hältst du von dieser Aussage?

Was könnte Mitgefühl noch sein?

➤ Was kannst du konkret tun, um wie Jesus Mitgefühl und Liebe im Umgang mit anderen Menschen zu zeigen?

➤ Was ist, wenn du jemanden kennst, der deine Hilfe bräuchte, es dir aber schwer fällt, wegen seines Verhaltens Mitgefühl zu empfinden?

➤ Hast du schon einmal zu jemandem, der in einer schwierigen Lage ist, gesagt „ich bete für dich“?

Wenn ja: Wie kam das beim anderen an?

Wie hat sich das auf eure Beziehung ausgewirkt?

Hattest du den Eindruck, es hat etwas bewirkt? (Berichte am Sabbat darüber.)

Wenn nein: Was hat dich bisher davon abgehalten?

➤ Nachklang

Hör dir **Jesus cares for me** an. Mach dir bewusst, was Jesus für dich empfindet.